

Interessenvertretung auf der Landesebene

Fachausschuss Tageseinrichtungen und Tagespflege für Kinder (LAG FW)

Das Fachreferat war über den Fachausschuss Tageseinrichtungen und Tagespflege für Kinder (FA TTK) der Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (LAG FW) in die Diskussionen rund um die geplante Novellierung des Niedersächsischen Gesetzes über Kindertagesstätten und Kindertagespflege (NKiTaG) sowie zur Notwendigkeit und finanziellen Ausstattung von Fachberatung beteiligt.

TSI-Projekt des Kultusministeriums in Zusammenarbeit mit UNICEF

Ferner war das Referat über seine Beteiligung im Beirat TSI in den Diskurs hinsichtlich des sogenannten TSI-Projektes eingebunden. Bei diesem durch das niedersächsische Kultusministerium initiierten Projekt ist Unicef mit der Entwicklung eines Rahmenkonzeptes zur Förderung der frühkindlichen Bildung in Niedersachsen beauftragt worden. Ziel ist die Stärkung pädagogischer Qualität und Wirksamkeit durch eine systematische, teambasierte Planung kindlicher Entwicklungsergebnisse und Grundkompetenzen. Hierdurch soll die Prozessqualität erhöht und der Übergang zur Schule verbessert werden.

Das Referat Kinderhilfe hat über den Beirat die Entwicklung des Rahmenkonzeptes kritisch begleitet. Über die Beteiligung einer Kindertageseinrichtung des DRK-Kreisverbandes Lüchow-Dannenberg an der Pilotierung des Projektes konnten zusätzliche Einblicke gewonnen und weitere Aspekte in den Diskurs miteingebracht werden.

Schutz vor sexualisierter Gewalt gegen Kinder, Jugendliche und Menschen mit Behinderungen

Sexualisierte Gewalt ist eine individuelle Grenzverletzung, die von Tätern oder Täterinnen unabhängig von Alter, kultureller, verbandlicher oder sonstiger Zugehörigkeit ausgeübt wird. Vulnerable Gruppen wie Kinder, Jugendliche und manche Menschen mit Behinderung sind einem erhöhten Risiko ausgesetzt, Opfer sexualisierter Gewalt durch Personen zu werden, die sie betreuen oder die mit ihnen gemeinsam aktiv sind. Wegen ihrer besonderen Verletzlichkeit ist es wichtig, Kinder, Jugendliche und Menschen mit Behinderung in den Gemeinschaften, Einrichtungen, Angeboten und Diensten des DRK vor sexualisierter Gewalt zu schützen. DRK-Einrichtungen sollen für alle Personen „sichere Orte“ sein. Dafür wurde im Landesverband u. a. ein Netzwerk von Ansprechpersonen implementiert.

Die Ansprechpersonen der Kreisverbände sind für die Umsetzung der per Beschluss des DRK-Präsidiums bundesweit verbindlichen DRK-Standards verantwortlich und fungieren in ihrem Verband als erste Anlaufstelle für dieses Thema. Im Rahmen des jährlichen Netzwerktreffens wurden relevante Themen behandelt und Erfahrungen im Umgang mit der in 2025 entwickelten Check-Liste geteilt.

Für die pädagogischen Assistenz- und Fachkräfte hat der Landesverband auch in 2025 eine Basisfortbildung zum Thema Grenzverletzungen und sexualisierte Gewalt, Täterstrategien sowie Folgen und notwendige Unterstützung für die Betroffenen durchgeführt.

Familienzentren und Mehrgenerationenhäuser

Das Fachreferat Familienhilfe veranstaltet jährliche Treffen der Koordinatorinnen und Koordinatoren sowie Leitungen von Familienzentren und Mehrgenerationenhäusern, damit diese neue Anregungen gewinnen und sich austauschen und vernetzen können. In 2025 fand das Treffen am 19. November unter dem Motto „Mehrgenerative Arbeit“ im Mehrgenerationenhaus in Oerel (DRK Bremervörde) statt.



In **483** Kindertagesstätten werden **27.803** Kinder von **7.715** Mitarbeitenden betreut.

Es gibt **20** Familienzentren, **2** Mehrgenerationenhäuser, **9** stationäre und **13** ambulante Jugendhilfeeinrichtungen sowie **17** weitere Einrichtungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe.

(Stichtag Statistik Kinder-, Jugend- und Familienhilfe: 01.10.2025)